

# Vom Schulzimmer auf die Strasse

Scharfe Verkehrskontrolle zu Übungszwecken in Sulgen

**SULGEN.** Erste direkte Kontakte mit Fahrzeuglenkern hatten die Aspiranten der Polizeischule Ostschweiz in Sulgen. Hier konnten sie in der Praxis anwenden, was sie in den letzten Wochen in der Theorie gelernt haben.

MAYA MUSSILIER

Über 20 Personen in ihren auffälligen orangenen Jacken stehen auf dem Platz vor der Firma Walter Signaltechnik in Sulgen. Fast jeder der vorbeifahrenden Autolenker oder Lastwagenchauffeure wagt einen verwunderten Blick, und so mancher wird sich wohl denken, dass er gerade noch einmal an der Grosskontrolle vorbeigehuscht ist. Was sie nicht wissen: Auf dem Platz steht eine ganze Klasse Polizeiaspiranten mit ihren Instruktoren, um die in den letzten Wochen gelernte Theorie in der Praxis anzuwenden. Der grosse Platz bietet dazu die idealen Voraussetzungen: Er hat die richtige Grösse, liegt an einer starkbefahrenen Verkehrsachse und ist von Amriswil her in kurzer Zeit erreichbar.

«Der Theorieteil der Verkehrskontrolle ist jetzt abgeschlossen, und die Aspiranten kommen zum erstenmal in den direkten Kontakt mit den Fahrzeuglenkern», sagt René Beck, Fächerchef Verkehrskontrolle. Er ist bei der Verkehrspolizei der Kantonspolizei Thurgau und unterrichtet an der Polizeischule Ostschweiz die jungen Aspiranten, die ihre Ausbildung am 1. Oktober des letzten Jahres begonnen haben.

## Ausbildung im Vordergrund

Für jede der vier Klassen war ein Nachmittag für die praktische Verkehrskontrolle reserviert. «Im ersten Teil des Nachmittags wird zusammen geübt, im zweiten Teil werden von den in vier Gruppen aufgeteilten Aspiranten sogenannte scharfe Kontrollen durchgeführt», erklärt René Beck den Ablauf. «Jeweils zwei Aspiranten



Bild: Maya Musslier

Die meisten nahmen die Kontrolle durch den Polizeinachwuchs gelassen.

kontrollieren die Fahrzeuge, die Ausweise und den Zustand des Lenkers unter der Aufsicht eines Instruktors.» Danach ziehe sich

die ganze Gruppe zurück und bespreche die soeben erfolgte Kontrolle. Dabei lasse man sich viel Zeit. Im Vordergrund stehen näm-

lich für einmal nicht die Kontrolle an sich, sondern die Ausbildung der Aspiranten. Weist ein Fahrzeug Mängel auf, werden diese

aber trotzdem beanstandet und falls notwendig, Bussen erteilt. «Da die Aspiranten noch nicht vereidigt sind, werden die Bussen von jenen Instruktoren, die bei der Kantonspolizei Thurgau angestellt sind, ausgesprochen.» Viele seien es an diesen vier Nachmittagen allerdings nicht gewesen. Die völlig zufällig aus dem rollenden Verkehr gewählten Fahrzeuge seien mehrheitlich in gutem Zustand gewesen.

## Aspiranten sind motiviert

Und auch über die Lenker kann der Ausbildungschef Positives berichten. «Die Leute haben Verständnis und sind gegenüber unseren Aspiranten freundlich. Bis jetzt hat noch niemand reklamiert, noch nicht einmal jener, der an diesen vier Nachmittagen gleich zweimal herausgewinkt worden ist. Er hat es mit Humor genommen.» Stolz ist René Beck auch auf die Aspiranten: «Sie sind sehr motiviert und machen gut mit.»

### WÖRTLICH



**Ralph Huber**  
Kantonspolizei Schaffhausen

### Noch nervös

Super, die Erkenntnisse aus verschiedenen Fächern anwenden zu können. Eigentlich braucht es aus jedem Fach etwas. Speziell für mich der Sichtwechsel: Vor einem halben Jahr sass ich noch auf der anderen Seite und war nervös, wenn ich kontrolliert wurde. Es ist gut, auf die Leute eingehen zu können.

### WÖRTLICH



**Michael Hauser**  
Kantonspolizei St. Gallen

### Durchwegs positiv

Im Vordergrund steht für mich, dass ich die Theorie jetzt einmal anwenden kann – und das erst noch an der frischen Luft. Wir haben sehr gute Instruktoren, die uns dabei unterstützen. Schön finde ich den Kontakt mit den Leuten und zu sehen, wie diese reagieren. Die Reaktionen waren durchwegs positiv.

### WÖRTLICH



**Stefanie Zbinden**  
Kantonspolizei Thurgau

### Alle ganz nett

Es ist schön, von der Theorie in die Praxis zu wechseln. Ich finde es interessant, tatsächlich vor einem Auto zu stehen und im Ausweis nachzusehen, was, wie und wo kontrolliert werden muss. Spannend auch der direkte Umgang mit den Personen. Bis jetzt waren alle Kontrollierten ganz nett.